

PN 12-2008

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

für die Einrichtung eines Jugendhauses in Meine ist es jetzt gelungen, einen sehr gut geeigneten Standort zu finden. Die Gemeinde wird das Meiner Bahnhofsgebäude kaufen und hat zunächst, um schnell handeln zu können, einen Mietvertrag mit der Deutschen Bahn geschlossen. Als möglicher Standort war der Bahnhof schon seit einigen Jahren im Gespräch und wurde auch von Jugendlichen und Eltern vorgeschlagen. Erst jetzt hat die Bahn durch die bevorstehende Einrichtung der RegioStadtBahn das Gebäude zum Verkauf angeboten. Für Meine bietet sich dadurch zusätzlich die Chance, ein historisches Gebäude zu erhalten. Die zentrale Lage ist, neben der schnellen Verfügbarkeit der Räume, ein weiterer großer Vorteil. Zunächst können die vorhandenen Räume im Erdgeschoss hergerichtet werden, um den Betrieb schnell aufzunehmen. Der für eine konzeptionell sinnvolle Arbeit erforderliche Gruppenraum kann als Anbau zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden. In der Planung wird dieser Gruppenraum jedoch sofort mit vorgesehen. In der Sitzung des Ausschusses für Jugend und Senioren am 06. November wurde durch die erfreulich große Beteiligung von Meiner Jugendlichen deutlich, wie wichtig die schnelle Einrichtung eines bereuten Jugendhauses in Meine ist. Die anwesenden Jugendlichen und Eltern sprachen sich positiv zum Bahnhofsgebäude aus und äußerten den Wunsch, in die Planungsphase mit einbezogen zu werden. Diese Beteiligung der Jugendlichen umzusetzen, hat der Ausschuss der Samtgemeinde- Jugendpflege übertragen. In der praktischen Umsetzung wird Herr Frank Faber, der bereits seit einigen Monaten als Mitarbeiter der Jugendpflege den Kontakt zu Meiner Jugendlichen als den späteren Nutzern sucht und aufbaut, die Jugendlichen in die Entstehungsphase der Einrichtung aktiv einbinden. Auch der Bauausschuss hat über die erforderlichen Baumaßnahmen beraten und durch seine Beschlüsse die Voraussetzungen geschaffen, mit den Sanierungsarbeiten im Innenbereich umgehend beginnen zu können. Die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 30. Oktober war allein für die Verkehrssituation in Meine und den Ortsteilen vorgesehen. Das Verkehrskonzept für die Gestaltung und Verkehrsberuhigung der gesamten Meiner Hauptstraße wurde durch den Planer, Herrn Grundmann, vorgestellt und die einzelnen Konfliktpunkte ausgiebig erläutert. Ausschussmitglieder und anwesende Bürger hatten die Möglichkeit, Fragen an Herrn Grundmann zu richten. Das Gesamtkonzept wird eine wichtige Grundlage für alle weiteren Maßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrt der L321 sein. Aus Kostengründen kann nicht der gesamte Maßnahmenkatalog sofort umgesetzt werden. Als Ergebnis der Sitzung wurde dann aber einstimmig beschlossen, das Planungsbüro Grundmann damit zu beauftragen, für den östlichen Ortsausgang von Meine in Richtung Wedelheine einen Vorschlag für einen verkehrsberuhigten Ausbau zu erarbeiten. Dabei sollen alle Beteiligten mit einbezogen werden und dem Ausschuss als Ergebnis eine Gesamtplanung mit verbindlicher Kostenermittlung zur Entscheidung vorgelegt werden. In der zweiten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses dieser Sitzungsfolge am 10. November wurde den Ausschussmitgliedern und den anwesenden Bürgern die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich der Hehlenriede vorgestellt. Die Planungen für das Umfeld der Meiner Stapelteiche wurden durch den Geschäftsführer des Aller-Ohre-Verbandes, Herrn Kohrs, erläutert. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung dieser Sitzung war die Erstellung einer Querungshilfe im nördlichen Ortseingang von Ohnhorst aus Richtung Wasbüttel. Der Landkreis Gifhorn hatte der Gemeinde angeboten, mit der Sanierung der Kreisstraße und der Erstellung des Radweges von Wasbüttel nach Ohnhorst eine Querungshilfe zu errichten, um die Geschwindigkeit des einfahrenden Verkehrs abzumindern. Die Mehrkosten sollen von der Gemeinde getragen werden und können zu 50% vom Landkreis gefördert werden. Obwohl diese Querungshilfe die Grundstücks- und Ackerzufahrten einengen wird und drei vorhandene Straßenbäume gefällt werden müssen, haben die Ausschussmitglieder die Erstellung dieser Querungshilfe unter der Voraussetzung der finanziellen Beteiligung des Landkreises beschlossen. Für die Straße Loggenbarg im Bereich der Marina Abbesbüttel soll nach dem Endausbau eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h eingerichtet werden. Der Umwelt- und Planungsausschuss befürwortete einstimmig diese Beschilderung, für die die Zustimmung des Landkreises erforderlich ist. Sehr schnell hat der Landkreis auf diese Anfrage reagiert. Ich habe bereits die telefonische Zusage, dass der Loggenbarg zusammen mit dem gesamten Baugebiet Marina als „Tempo 30- Zone“ ausgewiesen werden kann. Am 13. Dezember findet ab 15:00 Uhr der Meiner Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz in der Ortsmitte statt. Ich danke schon jetzt allen, die den Weihnachtsmarkt durch ihre Teilnahme zu einem interessanten und stimmungsvollen Nachmittag und Abend für alle Meiner und Gäste machen werden. Besonderer Dank geht natürlich an das Organisationsteam. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2009.

Ihre Ines Kielhorn

Bürgermeisterin